

**OFFENER Brief an  
Gemeinde Ilsede Gemeinderat und Verwaltung**

7. Oktober 2017

**Drohender Verlust von 21 Millionen Euro für die Gebührenzahler Alt-Lahstedt  
durch die von Bürgermeister Fründt beabsichtigte Verwendung des Erlöses aus dem  
Verkauf der Abwasseranlagen**

In der Bürgerfragestunde der OR-Sitzung in Adenstedt am 4.10.17 gab BM Fründt auf Nachfrage zum Verkauf der Abwasser-Anlagen von Alt-Lahstedt an den Wasserverband Peine folgende Erklärung ab:

Zitat (inhaltlich):

***"Der Verkaufserlös der Abwasseranlage betrage rund 21 Millionen. Diese Einnahme wird jedoch nicht den Gebührenzahlern in Alt-Lahstedt zugutekommen, sondern der Erlös wird in den Allgemeinen Haushalt für Ilsede als Einnahme eingestellt, so dass nicht nur die Lahstedter Gebührenzahler, sondern alle Ilseder Steuerzahler vom Verkauf profitieren werden."***

Bürgermeister Fründt ließ keinen Zweifel daran, dass **dieser Beschluss so vom Rat der Gemeinde Ilsede gefasst werden wird!**

**Der HWG Ilsede**, als Interessenvertretung der Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer in Ilsede, **lehnt diese Beschlussabsicht ab.**

Folgt der Gemeinderat der Beschlussabsicht der Verwaltung, führt dies klar zum finanziellen Nachteil der derzeitigen Gebührenzahler in Alt-Lahstedt.

Ein derartiges Ansinnen widerspricht nach unserer Auffassung dem Demokratieprinzip. Denn die Lahstedter Gebührenzahler haben in Jahrzehnten durch ihre Gebührenzahlungen dieses Vermögen geschaffen..

Was würde ein Beschluss - wie Herr Fründt ihn durch den Rat herbeiführen lassen möchte - für die Gebührenzahler Alt-Lahstedts bedeuten?

**1) Jedes Ratsmitglied, das unter diesen Absichten der Verwaltung dem Verkauf der Abwasseranlagen Alt- Lahstedt zustimmt, weiß und beschließt indirekt mit, dass**

- die Gebührenzahler in Alt- Lahstedt aus dem Erlös keinen geldwerten Vorteil haben werden;
- die Gebührenzahler in Alt- Lahstedt ihr Vermögen verlieren; folglich keinerlei Vermögen mehr haben, aus dem heraus sie die anstehenden und bereits im Bau befindlichen Investitionen im Abwasserbereich finanzieren können;

- die Alt-Lahstedter durch diese Vermögensverschiebung Richtung Ilsede auch mit horrenden Kostensteigerungen für die zukünftigen Abwassergebühren rechnen müssen.

**Fazit ist,  
die Gebührenzahler aus Alt-Lahstedt werden damit doppelt zur Kasse gebeten:**

**Denn:**

Der neue Eigentümer schreibt seine Kosten von 21 Millionen nur zu Lasten der Gebührenzahler von Alt-Lahstedt ab.

Die Neu-Investition muss zu 100% ausschließlich von Alt-Lahstedt finanziert werden, weil der Rat einen gespaltenen Gebührenhaushalt beschlossen hat.

Durch derartige Beschlüsse wird Wohnen in Alt-Lahstedt verteuert und somit unattraktiv. Ist das politisch so gewollt?

**2) Jedes Ratsmitglied, das dem obigen Beschluss oder dem Haushaltsplan der Gemeinde Ilsede zustimmen wird, beschließt auch**

- eine Schenkung aus dem Vermögen Dritter (Gebührenzahler Alt-Lahstedt) an alle Bürger von Ilsede.

**3) Die Gebührenzahler aus Alt-Lahstedt fühlen sich durch den "selbtherrlichen" Bürgermeister und die ihn kritiklos und folgsam unterstützenden Ratsmitglieder enteignet.**

**Der HWG Ilsede fordert die Ratsmitglieder auf:**

**einem Verkauf der Abwasseranlagen aus Alt-Lahstedt nur dann zuzustimmen, wenn gleichzeitig im Beschlusstext festgelegt wird,**

**dass der Verkaufserlös aus diesem Verkauf - sowie der Erlös aus der Verwendung der Flächen des Abwasserbetriebes Lahstedt für das Baugebiet Ilsede - ausschließlich den Gebührenzahlern in Alt- Lahstedt zugutekommt.**

***Gisela Janßen***  
**- 1. Vorsitzende -**

***Detlev Eschemann***  
**- 2. Vorsitzender -**